

Hessen: Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 2. März 1793. No. 18.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 21. Febr.

Den 15ten dieses ist die Ingenieur- und Belagerungsbrigade von hier nach dem Rhein abgegangen. Sie besteht aus dem Herrn Obersten Frohn, 4 Hauptleuten, 12 Oberlieutenants, und 200 Sappeurs, die mit Panzern und Sturmhauben versehen sind. — Am 22ten, 23ten und 24ten marschiren die drei schweren Transporte des Belagerungsgeschützes von hier ab. Der Zug besteht aus 180 Stücken, die zusammen 50,000 Zentner ausmachen, und mit gedungenen 1200 Pferden geführt werden. Die Kontrahenten erhalten bis Frankfurt für den Zentner 20 fl. Mit diesem Transporte gehen zugleich 3 Artillerie- eine Bombardier- und eine Artillerie-Infanterie-Kompagnie ab.

General Ferraris ist am 18ten zu dem Prinzen von Koburg abgegangen. — Die Denkmalsart der Pforte für sich noch immer nicht aufgeklärt, und man glaubt nicht, daß sie im Stande ist, auf dem Kriegsschauplatz aufzutreten, da sie im letzten Krieg an 300000 M. und bei 2134 Kanonen eingebüßt hat; zweideutig ist es immer, daß man zugeb, daß ein französisch's Schiff 21 Kanonenschüsseln im Kanalthat, und daß der französische Agent in Konstantinopel einen Freiheitsbaum aufrichtete. Inzwischen hat man Nachricht, daß die Franzosen in Cypern und St. Johann die Dekrete der Nat. Versammlung in Ansehung der dasigen Geistlichen etc. in Ausübung bringen wollten, der Bassa sämtlichen Franzosen, 500 an der Zahl, bei Rasen- und Ohrenabschneiden befohl, das Land zu räumen: 62 ließen es drauf ankommen, und verloren richtig die erwähnte Extremitäten. — In Alexandrien hat der Bassa 15 Franzosen wegen ihres Freiheitsfinns arretiren lassen.

An den Prinzen von Koburg sollen Ordres zur Beschleunigung der Feldoperationen abgegangen seyn.

Der Monarch läßt nach Josephs Plan wieder Arbeitshäuser für die Dürftigen errichten. Man fertigt täglich Pässe für die hier befindlichen schädlichen Franzosen aus, und schickt sie über die Grenze.

London, vom 13. Febr.

Der Großkanzler hat das Benehmen der Bürger von Frankfurt bei dem Einfall der Franzosen öffentlich im Parlament gerühmt.

Unsre Damen tragen Ringe zum Andenken des unglücklichen Ludwigs XVI. — Nun ist Befehl zum Matrosenpressen ertheilt worden. Unsre Truppen in Westindien werden vermehrt, vermuthlich hat man Absichten auf die dasige französische Besitzungen. Ueber Konstantinopel ist Befehl nach Ostindien gegangen, die französische Inseln Bourbon und Isle de France wegzunehmen.

In England werden mehrere Lager errichtet. Der König geht selbst mit zu Felde.

Herr Egalite ist im Bildniß zu Tuam in Irland verbrannt worden. — Daß die Nordamerikaner der Franzosen gegen England beistehen, ist ungegründet.

(Parlementsitzung am 11ten.) Der König gab dem Parlament von der Kriegserklärung Frankreichs Nachricht.

(Am 12ten.) Es wurde ohne Stimmsammlung eine Dankadresse an den König beschlossen.

Haag, vom 18. Febr.

Durch die Stellung der deutschen Armeen, durch die gut reussirte Ueberschwemmungen und schleunige Rüstungen, halten wir nun das Land für hinlänglich gedeckt. — In Maastricht beziehen alle Bürger die Wache. — Die in unsern Staaten angestellte Franzosen werden meistens alle fortgeschickt.

Den lo, vom 18. Febr.

Dem äußerlichen Scheine nach, ist es noch weit davon entfernt, daß die Franzosen im Stande seyn sollten, etwas wichtiges gegen unsere Stadt zu unternehmen. Die jenseits der Maas auf der Seite von Blerik aufge-